

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Cento novella**

hundert newer Historien, welche von dreyen Männern und sieben Weiber,  
so zu Florentz ... zusammen geredt ...

**Boccaccio, Giovanni**

**Frankfurt a.M., 1624**

V. Herz Florese Rabata unnd Meister Giotto der Mahler beyde mit einander  
von dem Dorff gegen der Statt werts ritten / [...]

**urn:nbn:de:bsz:31-101139**

## Der neuen Zeltung!

Kunde/dem Herrn schnell antwort/vnd sprach: Ja Herr/  
es ist war was ihr redet/ aber nächten schryet ihr nicht zu  
dem Kranch/Hu ha hu/hu ha hu /hettet ihr aber zu ihm  
geschryen /hu ha hu / als ihr zu denen gethan habet / so  
hätte er das ander Bein auch herfür gezogen / als auch  
diese gethan haben. Dem Herren gefiel des Kochs ein-  
fältige Antwort so wol / daß er alles seines Zorns ver-  
gaß/vnd ihn fallen ließ/den in grosses lachen vnd fremde  
lehret /vnd zu Eshiphibto sprach: Du hast ganz recht/  
vnd ich vnrecht/ich solt es gethan haben. Also mit seiner  
behenden kurzweiligen Antwort grossem Vnglück ent-  
ginge/auch er seines Herrn hulde behielt.

### V.

Wie Herr Florese Kabata vnd Meister Giotto  
der Mahler beyde mit einander von dem Dorff gegen  
der Statt werts ritten/vnd ein jeglicher des andern vn-  
gestalt schalt /vnd einander mit wor-  
ten strachen.

**E**ine Frau Nephile ihrer Redt geschwie-  
gen hätte / vnd die züchtige würdige Gesell-  
schafft Eshiphibij schneller Antwort genug ge-  
lacher hätte/Pamphilus der Jung der Königin zu lieb/  
anhub vnd sprach: Mein allerliebsten Frauen / es be-  
gibt sich offft / daß das Glück bey den schlechten groben  
Handwercken viel guter Zugende verborgen helt / als  
denn nicht lang ist durch Pampinea Redt vnd mähr be-  
weist worden / auch noch offft geschicht / vnter böser  
gestalt eines Mannes / man viel Zugende find / die ihm  
von der natur verliehen vnd geben worden sind / als daß  
zwey.

zweyen vnsern Mitbürgern neuwlich zugestanden ist / vnd ihr in meiner History bald vernemmen werd. Der einer Herr Florese Rabat genant war / ganz von vngehalt geformiret war / mit einem breiten Angesicht / aller gerunzelt / darben von kleiner Person / so vngehalt /



es were einem groben Dawren genug gewesen / aber in tinnen vnd weltlichen Rechten / ein Schrein der Kunst von allen weisen gehalten ward. Der ander war Meister Storo genant / war als ein grosser Meister / als die Natur (die ein Würckerin aller Ding) je einen geschaffen hatt / es war kein Ding das er nicht besser denn kein ander Meister mit dem Vensel / Feder / oder Styllo machet / vnd das natürlich erwirffe / in solcher maß / daß die lebendigen Sinn der Menschen oft vnd dick meynen / vnd fürwar glaubten / das sie von seiner Hand gemacht sahen / es lebendig were. Er war der / der dieselbig Kunst wider ans Liecht brachte / darumb er billich ein Meister ob allen Meistern geheissen war / sein Leben in such vnd grosser demüctigkeit führet. Vnd allwegen wo  
 b ij er sei.

## Der neuen Zeitung!

er seiner Meisterschafft gelobe war / er das widerrede / vnd in keinem weg ein Meister gehessen seyn wolt. So viel mehr die Kunst stäts bey ihm wuchß vñ sich erleuchtete vmb des willen der die da minder denn er kundten / im vñnd auch sein Lehrjungen der Wille zulernen wuchß / ihm nachzufolgen / vñ sein Kunst zunehmen. Vñd wiewol er solcher Kunst ein grosser Meister war / doch darüñ weder von Leib noch gestalt dester hübscher war / oder gerader denn Herr Florese Kabada war. Nun wollen wir wider an vnser History kommen. Sie hatten beyde / Herr Florese vñd Gioto ihre gelegene Güter von der Statt auff zwölff Welscher Meilen / in einem Thal / Mugtello genant / in demselbigen Thal war Herr Florese geritten / seine Güter zubesehen / vñd zu seinem Glück gar vbel zu Rossz geritten war / vñd in seinem widerfahren / da er seine Güter besehen hatte / er den genannten Gioto fand / der seine Güter auch besehen hatte / vñnd wider heym zu Hausz ritt / der weder zu Rossz noch zu Fuß / noch keinerley baß im Harnisch war / denn Herr Florese. Ritten also beyde Fuß für Fuß mit einander gegen der Statt. In solchem ihrem reiten begab sich / als denn gern im Sommer geschicht / daß gar ein vberaus großer Plazregen kame / vñd auffß balddest so sie mochten / vor dem in eines Bauwren Hausz flohen / der ihr beyder Freund vñd guter Gñner war / vñd allda erste stunde warteten / ob der Regen nachlassen wolte / das doch nicht geschah. Vñd je desselbigen Tags in die Statt zureiten vermeynten / vñd von dem Bauwren zween alte Mäntel enlehreten / vñnd zween alten beschaben Hüte / denn d. r Bauwr ihnen zusehen nichts bessers hatte / vñd von dannen ritten. Vñd da

sie

Die sechste Tagreis.

11

sie nun des Wegs ein gut theil geritten waren / vnd sich gang durch regnet vnd nasss sahen / beyde mit Rath besprütz vnd bedeckt waren / in solcher maß / daß solche vnrainigkeit einen jeglichen Erbaren Mann vnehelich gemacht hette. In dem sich das Wetter auffrichte / lauter vnd schön ward / vnd sie beyde lange als die Sturmen mit einander geritten waren / anhuben mit einander zu reden / vnd Herr Florese also reittend Gloto seiner Rede zuhöret / der gar ein guter Redner war. ihn vnd seine vngestalt / vnd sein selbst bedencken warde / da er ihn so kätzig vndd angeschickt sahe / daß er nit lassen kunde / er mußte lachen. Nach dem zu Gloto sprach: Gloto / ob vns auff diesem Weg ein frembter Mann bekäme / glaubest du / daß er glauben möchte / daß du der beste Mahler aller Welt werest / als du denn bist. Dē Gloto bald antwortet / vnd sprach: Herr ich glaub / er glaubte / daß ihr das A B Entche künde. Herr Florese sein selbst irren bedencken warde / er kannt vndd sahe sich mit der Münze bezahlet / nach dem sein Kauffmannschafft gewesen ware.

VI.

Hiewil Michael Schala beweisen / wie ein Geschlecht von vngeschaffenen Leuthen / genant Baronic / die ältesten vnd edelsten aller Welt sind.

**W**en gebeut die Königin Fiametta auch etwas zu reden / die sager von vngeschaffnen heßlichen Leuthen / welche werden Baronic genant. Es ist nit lang / das in vnser Statt ein junger wohnet / mit Namen Michel Schala genant / der

b liij

der